

HANS DREXLER | SEBASTIAN EL KHOULI

NACHHALTIGE WOHNKONZEPTE

Entwurfsmethoden und Prozesse

Edition **DETAIL**

1 VORWORT	8
Vorwort	9
Danksagung	
.....	
2 POSITIONEN	10
2.1 Kleine Geschichte der nachhaltigen Architektur: Dominique Gauzin-Müller	20
2.2 Nachhaltig entwerfen. Ein Statement: Bob Gysin	

TEIL 1: NACHHALTIGE ARCHITEKTUR. GRUNDLAGEN UND STRATEGIEN

.....	
3 GRUNDLAGEN DES NACHHALTIGEN BAUENS	
3.1 Sinn und Sinnlichkeit des nachhaltigen Bauens	30
3.2 Systemischer Ansatz	32
3.3 Nachhaltiges Bauen bedeutet kontextuelles Bauen und Prozessorientierung	33
3.4 Aspekte des nachhaltigen Bauens	35
Lokal versus global	35
Die zeitliche Dimension der Architektur	37
Identifizierung der grundlegenden Parameter (Ursachen und Hebel) statt Optimierung und Minimierung der negativen Auswirkungen (End of Pipe)	39
Lowtech versus Hightech	40
Effizienz, Konsistenz, Suffizienz	42
Die richtigen Dinge tun und Dinge richtig tun	43

4 DAS GEBÄUDE UND SEIN KONTEXT

4.1 Impact: Beeinflussung des Kontextes durch das Gebäude	44
Globale Folgen der menschlichen Bautätigkeit	44
Die Stadt als Zukunftsmodell	45
Wirkung des Gebäudes auf das Umfeld	46
Belichtung und Verschattung	46
Stadtbelüftung	47
Stadtbaustein: Das Gebäude schafft einen Mehrwert für sein Umfeld	47
Der Wasserkreislauf	47
4.2 Building Performance: Wirkungen des Städtebaus und des Umfeldes auf das Gebäude	49
Standortfaktoren und Stadtstruktur (Makroebene)	49
Einbindung des Gebäudes in die städtebauliche Struktur	50
Auswirkung der städtebaulichen Gebäudestruktur und Grundriss	51

5 ARCHITEKTUR ALS PROZESS

5.1 Ganzheitlich planen	
Integrativ planen	55
Die Aufgabe. Definition von Bedarf und Qualitäten	55
Von der Idee zum Entwurf	56
Vom Entwurf zum Gebäude. Planungs- und Bauphase	58
Von der Fertigstellung zum Gebrauch. Gebäude in Betrieb nehmen	60
5.2 Das Gebäude im Lebenszyklus	62
Lebenszyklus des Gebäudes: ökonomische und ökologische Analysen	64
Lebenszykluskostenbetrachtung (ökonomisch)	64
Ökobilanzierungen	65
	65

Baukonstruktion im Lebenszyklus
Lebenszyklus der Bauteile
Lösbare Verbindungen und hierarchisierte Konstruktionen:
rückbaubare Baukonstruktionen
Rückbau, Wiederverwertung, Weiterverwertung
Das Gebäude im Wandel der Zeit, zeitliche Maßstäbe
Kurzfristige Nutzungsflexibilität
Langfristige konstruktive Nutzungsflexibilität
Nutzungsneutralität

6 NACHHALTIGKEIT BEWERTEN

- 6.1 Nutzen und Anwendungsmöglichkeiten der Nachhaltigkeitsbewertung
Nachhaltigkeit bewerten versus nachhaltiges Entwerfen
- 6.2 Strategien und Methoden der Nachhaltigkeitsbewertung
Instrumente für Stadt- und Raumplanung
Bewertungssysteme für Investoren und Nutzer
Instrumente für Planer
Beschreibende Bewertungssysteme
Quantitative Bewertungsmethoden
Qualitative Bewertungsmethoden
Umfang und Aufwand der Bewertung
- 6.3 Das Wohnwertbarometer – Aufbau und Methodik
Aufbau und Struktur der Kriterienmatrix
Übersicht der Kriterien

TEIL 2: NACHHALTIG ENTWERFEN. PROJEKTE

7 PROJEKTE

- 7.1 Weiterdenken – Das Dreieck
 - 7.2 Forschung am Entwurf – Minimum Impact House
 - 7.3 Solar vs. Polar – Sunlighthouse
 - 7.4 The Do tank – Quinta Monroy
 - 7.5 Wie gewachsen – Biohotel im Apfelgarten
 - 7.6 Ephemere Architektur – Wall House
 - 7.7 Outside the White Cube – Townhouse in Landskrona
 - 7.8 Wiedergewonnen – Fehlmann-Areal
 - 7.9 In a Forest – Lakeside House
 - 7.10 Paläste statt Hütten – Isar Stadt Palais
 - 7.11 Erde zu Erde – Haus Rauch
 - 7.12 Design to Dissemble – Loblolly House
 - 7.13 Holzbox – Jugend- und Freizeitcamps in der Steiermark
 - 7.14 Architektur in Zeit und Raum – Black Box
 - 7.15 Häuser für alle! – 20K Houses
 - 7.16 Zusammenfassung der Analysen aus den Projekten
-

Bildnachweis

Übersicht Bewertungskriterien – Klappkarte